

# Weiterarbeit mit den Empfehlungen aus den MHG-Projekten



## Auftrag an die Arbeitsgruppe

- Generalvikar Klaus Pfeffer hat Sr. Mariotte Hillebrand, Dorothe Möllenberg, Björn Krause und Stefan Ottersbach unter der Leitung von Andrea Qualbrink beauftragt, die Empfehlungen der MHG- Projektgruppen auszuwerten und in eine Form zu bringen, die dem Bischof eine Entscheidung zur weiteren Bearbeitung ermöglicht. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus einem Vertreter des Diözesanrats, einer Vertreterin des Stabsbereichs Prävention und Intervention und drei Personen mit Themenverantwortung auf unterschiedlichen Ebenen der ersten Prozessphase.
- Der Auftrag bedeutet, aus den Abschlussberichten der MHG-Projektgruppen die einzelnen Handlungsempfehlungen zu extrahieren und zu clustern, Kriterien für eine Priorisierung und einen entsprechenden Priorisierungsvorschlag zu entwickeln sowie Vorschläge für Ort und Art der Umsetzung zu machen. Der Vorschlag umfasst auch Ideen dazu, wie die Umsetzungsphase anzulegen ist und wie ein Monitoring der Umsetzung geschehen kann.
- Die Arbeit der Gruppe erfolgt nicht wertend und selektierend, sondern verfolgt das Ziel, jeden einzelnen Vorschlag der Projektgruppen zu berücksichtigen, den dann folgenden Priorisierungsvorschlag nach transparenten Kriterien vorzunehmen und zur Entscheidung an die Bistumsleitung zurück zu geben.
- Die Arbeitsgruppe widmet sich nicht den Empfehlungen aus dem MHG-Projekt „Personalarbeit“, da diese bereits im Prozess „Integrierte Personalarbeit“ bearbeitet werden. Ebenso widmet sich die Arbeitsgruppe nicht der Aufarbeitungsstudie, da das IPP erst im März 2022 die Ergebnisse vorlegen wird.
- Der Auftrag der Arbeitsgruppe wird den Mitgliedern der Projektgruppen aus der ersten Prozessphase gegenüber und zusätzlich auf der Homepage kommuniziert.
- Das Ergebnis legt die Arbeitsgruppe in einem Treffen mit der Bistumsleitung vor und erläutert es. Das Ergebnis wird ebenfalls den Mitgliedern der Projektgruppen aus der ersten Prozessphase vorgelegt.

- Die Arbeitsgruppe trifft sich zu zwei Klausursitzungen sowie zum Treffen mit dem Generalvikar und ggf. dem Bischof. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten im Rahmen ihrer regulären Arbeitszeit mit. Zeigt sich, dass die Zusammenarbeit über diesen Rahmen hinausgeht, wird transparent der Einsatz weiterer Ressourcen zur Erreichung des im Auftrag formulierten Ziels festgelegt.
  
- Die Arbeitsschritte im Einzelnen:
  - Herausfiltern aller Einzelempfehlungen
  - Clusterung der Einzelempfehlungen
  - Entwicklung von Priorisierungskriterien
  - Entwicklung von Vorschlägen zum Ort und zur Art der Umsetzung
  - Übergabe der Ergebnisse an die Bistumsleitung
  - Kommunikation des Arbeitsauftrags und der Empfehlungen an die Projektgruppender ersten Prozessphase

Stand: 21. April 2021